



## Besser machen!

Ein Upcycling-Projekt für Schulen und  
Jugendeinrichtungen gefördert von der  
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



## Projektidee

Mit dem Projekt "Besser machen" möchten wir Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen einladen, sich intensiv und kreativ mit den Themen Konsum, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu beschäftigen und eigene Upcycling-Projekte mit Jugendlichen durchzuführen. Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder gebrauchte Materialien in neuwertige Produkte umgewandelt und somit aufgewertet. Diese praktische Arbeit, verknüpft mit einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit Umwelt- und Entwicklungsthemen kann Umweltbildung an Ihrer Schule/ Einrichtung bereichern. Besonders geeignet ist das Thema für Projektwochen oder interdisziplinäre Unterrichtsprojekte. Durch die Teilnahme am Projekt erhält Ihre Einrichtung außerdem Einblicke in Unternehmen der Upcyclingwirtschaft und Green Economy, die das Projektteam für Sie akquiriert.

## Bausteine

### Multiplikator/innen-Fortbildung

Für Lehrer/innen und Pädagog/innen bietet das jfc-Medienzentrum (Projektpartner) Upcycling-Workshops an, bei denen pädagogische Möglichkeiten von digitalen Fabrikationstechniken wie 3D-Drucken, Physical Computing oder Vinyl-Cutting und auch analoge Werkzeuge vorgestellt werden, die Sie in einem Upcycling-Projekt mit Jugendlichen einsetzen können. Dabei werden unter anderem folgende Fragen thematisiert: Wie entwickle ich Fablab-/Making-Aktivitäten für Jugendliche? Welche Maker-Tools und Fablab-Techniken sind pädagogisch wertvoll? Was brauche ich dafür und was kostet mich das? Welche kreativen Potenziale, aber auch Risiken stecken hinter diesem Ansatz? Gemeinsam werden in den Fortbildungsworkshops Ideen erarbeitet, die sich für die konkrete Umsetzung eines Upcycling-Projekts an einer Schule, Bildungs- oder Jugendeinrichtung eignen.

### Betriebsbesuche für Schulklasse und Jugendgruppen

LizzyNet organisiert für Schulklassen und Jugendgruppen Betriebsbesichtigungen vor Ort in Upcyclingunternehmen, Repaircafés, Restaurierungs-Werkstätten, Unternehmen, die mit antiken Baustoffen handeln, Upcycling-Mode-Labels, Upcycling-Möbelmanufakturen, etc.

### Upcycling-Wettbewerb (September – Dezember 2017)

Begleitend wird ein bundesweiter Upcycling-Wettbewerb für Jugendliche ausgeschrieben. In dem Wettbewerb können nicht nur „Upcycling-Produkte“, sondern auch Bau-Anleitungen und How-to-Videos sowie Projektdokumentationen, kleine Reportagen über Betriebsbesuche oder FabLab-Erfahrungen eingereicht werden, die im Rahmen des Projektes entstanden sind. Eine Auswahl der Einreichungen wird auf [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de) veröffentlicht und soll zur Nachahmung und Verbreitung von Upcycling-Philosophie und –techniken anregen. Engagierte Beiträge werden mit passenden Sachpreisen sowie ggf. Workshopangeboten belohnt.

Der Wettbewerb eignet sich somit insbesondere für die Projektarbeit in Schulen und AGs sowie für kleine Projekte in der Jugendarbeit. Eine Fachjury kürt am Ende die besten Einsendungen jeder Kategorie, die mit Sachpreisen (z.B. Nähmaschinen, DIY-Werkzeuge und –Ratgeber, faire Kleidung, Upcycling-Produkte) belohnt werden.

## Challenges zum Themenkomplex Upcycling / Reparaturkultur

Regelmäßige Challenges stellen jeweils einen Aspekt des Themenkomplexes „Upcycling“ in den Vordergrund. Kleine, niederschwellige Aufgaben sollen zum Mitmachen, Ausprobieren und Diskutieren anregen. Für die Challenges werden kleine Anerkennungen verliehen, es soll aber weniger ein Wettstreit, als eine spielerische Annäherung an das Thema sein. Ausgewählte Ergebnisse der Challenges können auf facebook, twitter und instagram besonders herausgestellt und diskutiert werden.

## Ziele

Das Upcycling-Projekt „Besser machen“ will die Umwelt-Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung besonders im Hinblick auf langlebige Konsumgüter und das eigene Konsumverhalten in der schulischen und beruflichen Bildung verankern helfen. Im Laufe des Projektes soll auf unterschiedliche Weise sichtbar gemacht werden, in welchem Ausmaß Konsumgüter entsorgt werden, die eigentlich noch brauchbar wären und wie durch die Verlängerung der Lebens- und Gebrauchsdauer von Gegenständen und Kleidung Ressourcen geschont werden können. Ziel ist es, den Wert von Ressourcen und die Notwendigkeit, den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern und zu erneuern, ins Bewusstsein zu rücken und Jugendliche durch Vermittlung und Sichtbarmachung alter (und neuer) Kulturtechniken aus der passiven Konsumentenrolle in die des Produzenten zu führen, der aussortierten Materialien mit den eigenen Händen neuen Wert verleiht.

Durch das Kennenlernen von Upcycling-Methoden, Geschäftsfeldern in diesem Bereich und praktische Erfahrungen im Umgang mit diesen Gütern werden Anreize gesetzt, sich einerseits mit dem ökologischen Rucksack unseres Konsums zu beschäftigen, andererseits Perspektiven aufgezeigt, die aus der Realisierung und Nutzung von nachhaltig gestalteten Gebrauchsgütern entstehen. Denn Jugendliche werden als kommende Generation mehr denn je die Aufgabe haben, das Thema Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Forschung umzusetzen.

## Zielgruppen & Zeitplan

Das Projekt richtet sich 2017 an Schulen ab 8. Klasse und Jugendliche ab 14 Jahren in Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen.

Im Jahr 2018 sind insbesondere junge Erwachsene angesprochen, die die Berufsschule, bzw. das Berufskolleg besuchen.

Gesamt-Projektlaufzeit: 1. Februar 2017 bis Herbst 2018.

## Projektleitung

**LizzyNet gGmbH:** Die LizzyNet gGmbH ist ein Unternehmen mit Firmensitz in Köln. Das Team der LizzyNet gGmbH blickt zurück auf eine über 16-jährige Erfahrung im Aufbau und der Pflege des mehrfach ausgezeichneten Online-Portals [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de) (u.a. digita 2003, Deutscher Multimedia Award 2006). LizzyNet ist ein interaktives Informations- und Kommunikationsportal für Jugendliche mit einer angeschlossenen Community für Mädchen und junge Frauen. Das Besondere an LizzyNet ist

die Mischung aus spannenden redaktionellen Inhalten und anspruchsvollem usergeneriertem Content. Ein großer Teil davon beschäftigt sich mit den Themen Umweltschutz, nachhaltiger Konsum und Lebensstil.

## Kooperationspartner

**JFC Medienzentrum Köln:** Das jfc Medienzentrum e.V. ist eine Fachstelle für Kinder- und Jugendmedienarbeit in Köln und Nordrhein-Westfalen. 1976 als Jugendfilmclub (jfc) gegründet, bietet das jfc Projekte, Beratung und Qualifizierung im Schnittfeld von Medien, Kultur und Pädagogik an. In vielen Angeboten werden Kinder, Jugendliche und Familien direkt angesprochen. Darüber hinaus wendet sich das Angebot an Multiplikator/-innen bei Trägern im Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich, die Medien aktiv einsetzen. Programmieren, konstruieren, Recycling von elektronischen Materialien stehen im Mittelpunkt von FabLab Angeboten, wo Kinder und Jugendliche eigene Objekte, Maschinen oder Installationen bauen.

## Hintergrund und Umweltrelevanz

Der Großteil unserer Wirtschaft ist eine „Einweg“-Wirtschaft: große Mengen an Rohstoffen werden entnommen, um damit (oft kurzlebige) Produkte herzustellen, die nach Gebrauch einfach weggeworfen werden. Viel zu wenig von dem, was eigentlich noch brauchbar wäre, wird weiterverwendet. Eine Möglichkeit, Produktlebenszyklen deutlich zu verlängern und dadurch Ressourcen zu schonen, ist Reparieren, Ausbessern und Upcyclen. Das Denken in Wertstoffkreisläufen und Produktlebenszyklen wird die Zukunft der Wirtschaft immer mehr beeinflussen (müssen), wenn wir den ökologischen Rucksack unseres Konsums deutlich verkleinern wollen. „Abfälle sind künftig nicht mehr die Endprodukte des ökonomischen Stoffwechsels. Sie werden Teil neuer Wirtschaftskreisläufe und verlängerter Wertschöpfungsketten im Fair Business von morgen.“ (aus: FAIR – Von der Nische zum Mainstream; Hrsg. Zukunftsinstitut GmbH, im Auftrag der Westfalahallen Dortmund GmbH; 2013) Aus diesen Gründen muss schon bei Jugendlichen noch viel stärker das Bewusstsein dafür gestärkt werden, wie unser Konsum Umwelt und Klima beeinflusst, was wir tun können, um unsere Ressourcen zu schonen, Produktlebenszyklen zu verlängern und Müll zu vermeiden – zum Beispiel durch Wiederverwendung, Reparatur und den Ansatz des Upcyclings, einer Form des Recyclings, die zu einer stofflichen Aufwertung führt und dadurch die Neuproduktion von Rohmaterialien reduziert.

Mittels des Anmeldebogens können Sie sich für die Teilnahme am Upcycling-Projekt anmelden.

## Kontakt

Ulrike Schmidt  
Geschäftsführerin LizzyNet gGmbH  
Neusser Straße 93  
50670 Köln  
Tel. 0221-6500 655  
[redaktion@lizzynet.de](mailto:redaktion@lizzynet.de)  
[www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)